Preisverleihung in Brüssel

Joëlle Nies siegt in Übersetzungswettbewerb

FULDA/BRÜSSEL

Die Freiherr-vom-Stein-Schülerin Joëlle Nies, die kürzlich für Deutschland beim Europäischen Übersetzerwettbewerb gewonnen hatte, durfte nun zur Preisverleihung nach Brüssel reisen.

Als Gewinnerin des EU-Wettbewerbs „Juvenes Translatores“ traf Joëlle Nies (18) in Brüssel auf die anderen 26 europäischen Gewinner der EU-Mitgliedsstaaten. Begleitet wurde sie von ihrer Mutter und ihrer Französischlehrerin Heike Habersack, schulische Organisatorin des Wettbewerbs und Leistungskurslehrerin der Schülerin.

Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war die Preisverleihung in den Gebäuden der Europäischen Union. Die Schülerin bekam ihre Urkunde und Trophäe vom „Acting Director-General DG Translatores“, Christos Ellinides, überreicht.

Vorab durfte sie die Eingangsrede der Preisträger halten, in der sie geschickt über die Bedeutung der Sprache für unser Denken reflektierte. Ellinides bezeichnete ihre Rede als exzellent und beglückwünschte sie zu ihrer Leistung.

Neben der Preisverleihung bekamen alle Gewinner die Möglichkeit, in die Abteilungen der 1500 Übersetzer der EU „hineinzuschnuppern“. Joëlle Nies machte etwa Bekanntschaft mit dem Übersetzer Achim Braun, der ihren Text als außergewöhnlich gut bewertet hatte. sam



Joëlle Nies holte sich ihren Preis in Brüssel ab. Ihr gratulierten Christos Ellinides, Leiter des Übersetzungsdienstes,(links) und David Müller. Foto: Schule